

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 10 (1854)

Artikel: Johannes von Schwanden, Abt in Einsiedeln, und seine Zeit : besungen
von Meister Rudolph von Randegg

Autor: Morel, Gallus

Kapitel: Liber III, Commendation hujus septenarii numeri

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-110724>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LIBER III.

Commendatio hujus septenarii numeri.

§ 33.

.
Sunt hic in numero septem digne reputati,

375 Hujus Cenobii, qui bene quæque regunt.

§. 34.

Sic Conventus solum Diaconum tenet ille,

Huic de Winunburg nomen adesse datur. ¹⁾

Hic adiit metas plene rationis, ut æque

Quodque bonum valeat noscere, quodque malum.

380 Hic concedit concedenda cavenda cavetque,

Diligit omne bonum, linquit et omne malum.

Sub se bis binos Subdiaconos tenet iste

Conventus, quorum nomina scripta patent:

Jo. de Regünspurg, Cun. de Geskon, quoque Thüring,

385 Atkinghusen, Bramburg, datur Ulque dehinc. ²⁾

Florigerus, vere speratur fertilis annus,

Quisquis enim fructus crescere flore datur.

¹⁾ Hier beginnt also die Aufzählung der Conventualen und Cleriker, die noch nicht Priester waren.

²⁾ Ul. heißt hier **Ulricus**. Thüring von Attinghusen wurde später Abt in Disfentis, und vermittelte im Jahre 1350 den Markenstreit zwischen Schwyz und Einsiedeln. Ueber die Freien von Attinghusen und deren Burg findet sich Näheres in den „Ritterburgen der Schweiz“, bei Kopp a. a. D. I. S. 264. und im Geschichtsfreund IV. 281. Ueber die Freien von Regensberg ebend. S. 357, und im Schweizerischen Museum; über die Freien von Gösken ebenfalls bei Kopp, a. a. D. S. 403. Der Sitz derer von Ulvingen war wohl in Ulingen oder Ulfen, einem kleinen Dorf oberhalb Uetikon in der Pfarrei Stäfa. Diese edle Familie machte Vergabungen an Bettingen und Fahr. Die Familie Jegisdorf stammt aus dem jetzigen Kanton Bern. Bekannt sind die Freiherrn von Hasenburg besonders aus der Geschichte des Sempacherkriegs. Den Sitz der Herren von Wunenburg, Bunburg und Kramburg weiß ich nicht genau zu ermitteln.

- Sic Subdiacones vita florente ministrant
 Exaltantque Chorum cultibus usque Dei.
- 390 Ex hac re scitur, dubium nec suggerit ulli,
 Ni sibi percipiant quæque futura bona.
 Ordine suscepto tam grate quisque ministrat,
 Ut digne detur altior ordo sibi. ¹⁾
- Est etiam puer hic, Hermannns Bonsteten, ille
 395 Signis monstratur indolis esse bonæ. ²⁾
- Sic locus est sanctus, bonus est Pater, estque beatus
 Conventus, redolet ortulus iste rosis:
 Ortus hic est dignus rosulis, rosulæ simul orto,
 Sicque faber fabrica, fabrica sicque fabro;
- 400 Est hic Conventus tali dignus patre, sic est
 Conventu tali dignus et ipse Pater.
 Conventus Pater est lux, Conventus Patris ejus
 Est lampas, eadem sic ab utroque micant.
 Istis Ruodolphus ego Rinaugensis alumpnus,
 405 Ut doceam pueros, sim licet ipse rudis,
 Jungor; si quamvis simplex, clerique favilla,
 Me tamen hoc dignum dat fore tantus apex. ³⁾

¹⁾ Noch damals hatte das Amt eines Diacons äußerlich mehr Bedeutung als in spätern Zeiten, ganz den alten Satzungen und Uebungen, und namentlich der Regel Benedikts gemäß.

²⁾ Dieser Knabe wurde nachher als Abt nach St. Gallen postulirt. Ab Arg erzählt von ihm in seiner Geschichte von St. Gallen (II. S. 17.) Sein gleichnamiger Vater und Großvater waren des Reiches Vögte über Zürich, so wie der Grafen von Habsburg Landrichter in Argau und Thurgau. Das Stammschloß der Bonstetten lag zwischen der Reuß und dem Albisberge auf einer Ebene in mäßiger Erhöhung. Gute Nachrichten über diese Freien gibt Kopp an a. D. B. II. S. 366.

³⁾ Ueber diese Stelle siehe die Einleitung. Die sieben Conventherrs wurden auch in dem Vergleichsbrieft wegen dem Conventsfiegel von 1314 genannt, und diesem entnahm sie Tschudi, der das Gedicht unsers Magister Ruodolf nicht gekannt hat.